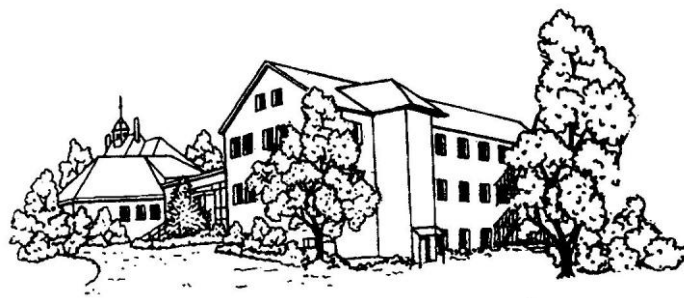


Schulprogramm
der
Grundschule Käbschütztal



Ganztagsschule
- Bewegte Schule im Grünen -

Inhalt

1. Leitbild	3
2. Bausteine unserer Arbeit.....	4
3. Vorstellung der Schule.....	5
3.1. Schulgeschichte	5
3.2. Umfeld	5
3.3. Ausstattung	5
3.4. Kooperation im Haus.....	5
3.5. Mitwirkung der Eltern	6
4. Das Lernen und Arbeiten an unserer Schule	7
4.1. Schulalltag	7
4.2. Rhythmisierung	7
4.3. Lern- und Unterrichtsmethoden	7
4.3. Kompetenzentwicklung.....	7
4.5. Inklusion	8
4. 6. Bewertung	8
4. 7. Höhepunkte und Traditionen	8
4.8. Schuleingangsphase und Bildungsberatung.....	8
5. Professionalität.....	9
5.1. Unterrichtsmaterial	9
5.2. Gemeinsame Arbeit der Lehrer	9
5.3. Fort- und Weiterbildung.....	9
6. Kooperation.....	10
6.1. Hort.....	10
6.2. Schulen	10
6.3. Kindertagesstätten	10
6.4. Vereine	10
6.5. Schulessen	10
7. Evaluation.....	11
8. Anhang.....	11

Anmerkung:

Uns ist wichtig festzustellen, dass nur die männliche Personalform für Personen verwendet wurde um den Text gut lesbar zu gestalten. Selbstverständlich sind alle anderen Personalformen eingeschlossen.

1. Leitbild

Wir sind eine „Bewegte Grundschule im Grünen“

lernen – forschen – bewegen – spielen – fröhlich sein

Uns ist wichtig, dass unsere Schüler

- ❖ ihren Möglichkeiten entsprechend optimal lernen und arbeiten können
- ❖ ihre Lebensumwelt neugierig und interessiert erforschen und erkunden
- ❖ sich vielfältig bewegen
- ❖ gemeinsam spielen
- ❖ in ihrer Grundschulzeit aufgeschlossen, stark und fröhlich sind

Wir wollen uns zu einer Grundschule entwickeln, die

- ❖ im Gebiet der „Lommatzscher Pflege“ einen festen und aktiven Platz hat
- ❖ die Ressourcen der „Lommatzscher Pflege“ nutzt
- ❖ die Traditionen der „Lommatzscher Pflege“ aufgreift und den Schülern vermittelt

Unser Leitbild soll

- ❖ in jedem Schuljahr durch ein Jahresthema ergänzt werden

2. Bausteine unserer Arbeit



Schule als lebendiger Lernort für alle Schüler bedarf einer gemeinsamen Vision.

Diese Vision muss mit Zielen, Inhalten und Maßnahmen gefüllt werden.

All unsere Bausteine sollen dabei konstruieren helfen. Sie sollen sich aneinander und aufeinander setzen und einander stützen und unterstützen. Nur unter Einbeziehung aller Bausteine wird unsere Schule als Lernort eine stabile, verlässliche Einrichtung sein können. Nicht nur der Unterricht, sondern das gesamte Schulleben entscheidet darüber. Deshalb muss der Ort Schule so gestaltet werden, dass Kinder sie als ihre Schule erfahren, die für sie da ist, in welcher Traditionen gepflegt werden, sich aber auch für Neues öffnet und sich von anderen unterscheidet.

Die Gestaltung aller Bausteine ist darauf gerichtet, unser Leitbild zu entwickeln, zu gestalten und unserer Grundschule ihr eigenes Profil zu geben.

Wir sind eine Grundschule mit Ganztagsangeboten. (Anhang 1)

3. Vorstellung der Schule

3.1. Schulgeschichte

Der Standort unserer Schule feierte vor wenigen Jahren sein 100jähriges Jubiläum. Zum Schuljahr 2005/06 wurde die Schule saniert und behindertengerecht umgebaut.

Zur Neueröffnung nach der Sanierung starteten wir als Grundschule mit Ganztagsangeboten.

Wir haben uns in der Gemeinde den Namen als Ganztagschule erarbeitet und in den letzten Jahren auf diesem Bereich intensiv gearbeitet.

3.2. Umfeld

Unsere Grundschule befindet sich im Ortsteil Krögis der Gemeinde Käbschütztal. Das Gebiet der Gemeinde ist sehr weiträumig, umfasst 37 Ortsteile und ist Teil des Kulturbereichs „Lommatzcher Pflege“. Unsere Grundschule ist ein fester Bestandteil unserer Gemeinde. Das wird immer wieder bei der Zusammenarbeit mit Vereinen, Betrieben und Institutionen in der Gemeinde und der näheren Umgebung bewusst. Ländliches Brauchtum und die Geschichte der Region sind ein fester Bestandteil unseres Lernens, unserer Projekte und Vorhaben im Unterricht sowie im außerunterrichtlichen Bereich. Die Beziehungen zum Heimatverein und Heimatmuseum Barnitz sowie dem Heimatmuseum Schleinitz sollen intensiviert werden.

3.3. Ausstattung

- 5 Klassenzimmer
- 1 Klassenzimmer mit Lernwerkstatt und Bücherei
- 1 Musikzimmer mit Bühne im Bereich der Aula
- 1 Computerzimmer
- 1 Werkraum
- 1 Vorbereitungsraum Werken/Kunst mit Brennofen
- 1 Turnhalle
- 1 Sportplatz mit Weitsprunganlage, Laufbahn und Fußballfeld
- 1 großer Pausenhof mit Spielplatzgeräten
- 1 grünes Klassenzimmer auf dem Pausenhof
- 1 kleiner Pausenhof
- 1 Speiseraum/Aula
- 1 Schülereküche
- 1 Freizeitraum
- zusätzlich können bei Bedarf die Räume des Hortes genutzt werden

3.4. Kooperation im Haus

Unser größter Kooperationspartner ist der Hort der Grundschule Käbschütztal, der mit uns im gleichen Gebäude untergebracht ist. Durch die enge Kooperation von Grundschule und Hort kann intensiv an der Erarbeitung der Ganztagskonzeption und der Gestaltung der Ganztagsangebote gearbeitet werden.

3.5. Mitwirkung der Eltern

Der Bildungs- und Erziehungsprozess in der Grundschule kann nur erfolgreich sein, wenn Eltern und Lehrer gemeinsam Verantwortung für diesen übernehmen. Eine enge, vertrauensvolle Zusammenarbeit mit allen Eltern wird angestrebt.

Elternpartizipation:

Elterngespräche – Elternversammlung – Elternsprecher – Elternrat – Schulkonferenz

Elternmitwirkung:

Wandertage – Exkursionen – Projekte betreuen – Klassenveranstaltungen – schulische Höhepunkte mitgestalten – Ganztagsangebote unterstützen

Der Elternrat erstellt gemeinsam mit der Schulleitung und der Hortleitung einen Arbeitsplan für das Schuljahr/die nächsten zwei Schuljahre, um Initiativen und Hinweise aufzunehmen und die Mitarbeit und Hilfe aller Eltern effektiv koordinieren zu können. (Anhang 2)

3.6. Mitwirkung der Schüler

Wir versuchen, unsere Schüler intensiv in die Gestaltung des Schullebens einzubeziehen. Sie sollen dazu angeleitet werden, aktiv, selbstständig und eigenverantwortlich das Schulleben mitzugestalten. Eigene Interessen, Wünsche und Vorschläge sollen sie einbringen und vertreten.

So werden unsere Schülervertreter einbezogen:

- Wahl von je zwei Schülern aus jeder Klasse als Klassensprecher und Schülerrat
- Zusammenkünfte des Schülerrates mit der Schulleitung monatlich und bei aktuellen Anlässen
- Besprechen und Umsetzen der Entscheidungen, Vereinbarungen und Themen des Schülerrates in den Klassen
- Zusammenarbeit mit Klassenlehrerin und Klärung von Fragen und Problemen der Klasse
- Streitschlichter in den Klassen
- Mitwirkung der Hof- und Essenaufsicht durch die Klasse 4

4. Das Lernen und Arbeiten an unserer Schule

4.1. Schulalltag

Das Miteinander an der Schule ist durch ein freundliches, wertschätzendes Klima geprägt. Dadurch motivieren wir uns, setzen uns Ziele und gestalten die Wege, diese zu erreichen.

Werteorientierung

- ❖ Klassen- und Schulleben selbst mitgestalten
– Regeln - Dienste – Aufsichtshilfen – Paten Klasse 1-
- ❖ Streitschlichterprojekt gestalten
- ❖ Schülerrat
- ❖ Achtung von Arbeit und Leistung anderer

4.2. Rhythmisierung

Unserem Leitbild und Motto entsprechend möchten wir den Schülern einen Tagesrhythmus ermöglichen, der neben Lernzeiten auch Erholungszeiten für Bewegung und Entspannung anbietet. Dies wird über die Ganztagskonzeption und die Kooperation mit unserem Hort gewährleistet. (Anhang 3)

4.3. Lern- und Unterrichtsmethoden

Unser Ziel ist es, dass jedes Kind entsprechend seiner Voraussetzungen, Fähigkeiten und Begabungen einen individuellen Lernweg zum Lernerfolg findet.

In unserer Schule werden traditionelle und geöffnete Unterrichtsformen genutzt.

- ❖ Wechsel der Unterrichtsformen
- ❖ Differenzierter Unterricht
- ❖ Methodenwechsel
- ❖ Tages-/Wochenplan
- ❖ Projekte und Werkstätten
- ❖ Für jedes Kind wird im Förderband GTA ein Förder- oder Forderschwerpunkt erstellt

4.3. Kompetenzentwicklung

Die Entwicklung von Lernkompetenz zielt darauf, das Lernen zu lernen. (Lehrplan Grundschule)

Methodenkompetenz

- ❖ Lern- und Arbeitstechniken kennen und beherrschen
- ❖ Lernen selbst organisieren können
- ❖ Techniken zur Konzentration und Entspannung kennen

Sozialkompetenz

- ❖ Wertschätzen der Klassen- und Schulgemeinschaft
- ❖ Verantwortung übernehmen
- ❖ Miteinander und füreinander lernen
- ❖ Lernen in unterschiedlichen Konstellationen
- ❖ Erwachsene respektieren und achten

Motiviertes Lernen

- ❖ Erfolge präsentieren → Präsentation im Schulhaus/Schülerversammlungen
- ❖ Eigene Interessen einfließen lassen → Vorträge
- ❖ Eigene Ziele deutlich machen → Lernlandkarten

Mit Medien lernen

- ❖ Bücher als wichtige Quelle des Wissens und der Entspannung →
Bücherei/Hausaufgabenzeit
- ❖ Computer als Arbeitsmittel schon ab Klasse 1
- ❖ Vielfältige Einbeziehung verschiedener Medien in den Unterricht

4.5. Inklusion

Noch ausfüllen

4.6. Bewertung

Ein Bewertungsportfolio für die einzelnen Unterrichtsfächer wurde erstellt.

Die Fachbereiche überprüfen es jährlich auf Aktualität.

Im Elternabend zu Beginn des Schuljahres wird die Bewertung den Eltern vorgestellt.

4.7. Höhepunkte und Traditionen

Die im Laufe der Jahre entstandenen Traditionen unserer Schule führen Kinder, Lehrer, Erzieher und Eltern zu einer Gemeinschaft zusammen und strukturieren den Schuljahresablauf.

Diese Traditionen sollen durch neue ★ Rituale und Komponenten ergänzt werden.

- ❖ Kennenlerntag der neuen Klasse 1 mit den Klassenlehrern und den Erziehern schon vor dem Schulstart ★ Klasse 3 hilft und stellt sich als Patenklasse zum Schuljahresstart vor
- ❖ Schuleingangsfeier der Klasse 1, Klasse 4 gestaltet dazu ein Programm
- ❖ gemeinsamer Theaterbesuch aller Klassen in der Weihnachtszeit
- ❖ Gestaltung und Aufführung eines Weihnachtsprogrammes für die Rentner der Gemeinde
- ❖ Gemeinsames „Singen unterm Tannenbaum“ am letzten Schultag vor Weihnachten
 - ★ Öffnen des Weihnachtskalenders im Foyer
- ❖ alle zwei Jahre laden wir ein Ensemble ein und erleben eine Operaufführung
- ❖ In jedem Jahr gestalten wir den Vorlesefest an unserer Schule und lesen auch in den KITA's unserer Gemeinde vor.
- ❖ Talentfest in der letzten Schulwoche
- ❖ Feierliche Zeugnisübergabe an Klasse 4 in der Aula vor allen Schülern ★ Klasse 2 verabschiedet mit einem Mini-Programm
- ❖ In jedem Schuljahr führen GS und Hort ein großes gemeinsames Fest im Rhythmus des Jahres durch (Herbstfest/Weihnachtsmarkt/Frühjahrs- o. Kinderfest/Zirkusprojekt).
- ❖ Zweifelderballturnier mit unseren Nachbarschulen
- ❖ Sportfest ★ Fußballturnier mit Wanderpokal
- ❖ ★ Teilnahme am Känguru-Wettbewerb
- ❖ ★ Frühjahrsputz für Schule und Schulgelände

4.8. Schuleingangsphase und Bildungsberatung

Die bestehenden Konzepte und Terminlisten werden zum Beginn des neuen Schuljahres überarbeitet, den neuen Erfordernissen angepasst und die Termine konkretisiert. (Anhang 4)

5. Professionalität

Unsere Kollegen arbeiten im Team.

Konzepte werden gemeinsam erarbeitet und umgesetzt. Wir zeigen die Bereitschaft, Wissen und Kompetenzen zu erweitern und flexibel auf Veränderungen und neue Anforderungen zu reagieren.

5.1. Unterrichtsmaterial

Unsere Schule ist mit vielfältigen Materialien ausgestattet, die die Lehrwerke in den einzelnen Klassen ergänzen. Es ist so gestaltet, dass verschiedene Unterrichtsmethoden Anwendung finden können.

- ❖ Schaffung eines Materialpools zur Förderung des individuellen Lernens
- ❖ Schaffung eines Materialpools auch zur kurzfristigen Vertretung
- ❖ Erarbeitung und Aufbereitung von Themenkomplexen über mehrere Klassenstufen (Anhang 5)
- ❖ Thematisierung des Materials zur individuellen Förderung und Forderung → Erstellen von Übersichten

5.2. Gemeinsame Arbeit der Lehrer

- ❖ Regelmäßige Arbeit und Absprachen in den Fachgruppen
- ❖ Abstimmung zu einheitlichen Forderungen in den einzelnen Fächern
- ❖ Fächerverbindender und fachübergreifender Unterricht
- ❖ Gemeinsam mit den Erziehern werden individuelle Förder- und Forderschwerpunkte für jeden Schüler beraten → Festlegung im GTA-Förderband
- ❖ Festlegung von Regeln für das Geben und Erfüllen der Hausaufgaben, Absprache Hort/GTA

5.3. Fort- und Weiterbildung

In unserer Schule haben die Kollegen folgende zusätzlichen Qualifikationen/Zertifikate.

- ❖ Beratungslehrer
- ❖ Betreuungslehrer Inklusion
- ❖ Bewegungstrainer
- ❖ Streitschlichter
- ❖ LRS-Förderung
- ❖ Dyskalkulie-Förderung
- ❖ Genussbotschafter

An unserer Schule nehmen alle Kollegen regelmäßig an Fachweiterbildungen teil.

Die Inhalte der Weiterbildungen werden in gemeinsamen Beratungen multipliziert.

Ein Weiterbildungskonzept ist erarbeitet und wird in jedem Schuljahr den Erfordernissen angepasst. (Anhang 6)

6. Kooperation

Alle Schüler sollen ihre Schule als lebendigen Lernort sehen.

Wir nutzen verschiedene außerschulische Lernorte und arbeiten gern mit anderen Institutionen zusammen, um das Schulleben noch abwechslungsreicher und bunter zu gestalten. Dies festigt den Platz der Grundschule im Leben der Gemeinde weiter.

6.1. Hort

Unser wichtigster Kooperationspartner ist der Hort in unserem Haus. (Anhang 7)

Die Zusammenarbeit mit dem Hort ist der wichtigste Baustein zur Gestaltung des Lernortes als Schule mit Ganztagsangeboten.

- ❖ Regelmäßige Absprachen SL und HL
- ❖ Koordination der Öffentlichkeitsarbeit
- ❖ Abstimmung des GTA-Konzeptes
- ❖ Gemeinsames Jahresthema
- ❖ Gegenseitige Unterstützung bei organisatorischen Prozessen
- ❖ Gegenseitige Unterstützung bei pädagogischen Prozessen
- ❖ Ressourcenmanagement

6.2. Schulen

Um das Profil der Schulen im Gebiet der „Lommatzcher Pflege“ zu stärken, wird mit der Oberschule Lommatzsch ein Kooperationsvertrag geschlossen. (Anhang 8)

6.3. Kindertagesstätten

Mit den KITA´s („Zwergenland Löthain“ und „Spatzenhest Barnitz“) auf dem Gebiet der Gemeinde sind Kooperationsvereinbarungen geschlossen. Regelmäßig zu Beginn des Schuljahres finden Absprachen zur Anpassung von Terminen und Vorhaben statt. (Anhang 9)

6.4. Vereine

- | | |
|--------------------------------------|--|
| • MC- Jahnatal | AG Verkehrsgarten und Hilfe beim Fahrradprojekt |
| • FSV „Wacker Zehren“ | AG Fußball |
| • FFW der Gemeinde Käbschütztal | Jugendfeuerwehr und Unterstützung bei Projekten |
| • Musikschule des Landkreises Meißen | „Jedem Kind ein Instrument“/Instrumentenunterricht |
| • Schachschule Meng | Arbeitsgemeinschaft Schach |
| • Physiotherapie Altermann | AG „Zumba“ und Unterstützung bei Projekten |

(Anhang 10)

6.5. Schulessen

Unsere Schüler haben die Möglichkeit, durch die Firma „Krögiser Schulessen“, die sich in unserem Haus befindet, täglich eine warme Mahlzeit zu erhalten. Darüber hinaus pflegen wir mit dieser Firma eine gute Zusammenarbeit und erhalten Unterstützung bei Projekten.

Ziel von Schule und Hort ist es, durch die Firma eine hohe Essenqualität zu sichern, indem das Essen regional (wenn möglich biologisch), kindgerecht und mit einem hohen Anteil an Gemüse und Obst zubereitet wird.

7. Evaluation

Wir sind stolz auf das Erreichte und die Außenwirkung unserer Schule.

Das vorliegende Schulprogramm ist unsere Arbeitsgrundlage für die nächsten vier Schuljahre. Damit das Programm realistisch, aktuell und den Erfordernissen des Lehrens und Lernens entsprechend gestaltet ist, muss eine ständige Überprüfung und notwendige Überarbeitung erfolgen.

Reflexion des Schulprogrammes

<i>Maßnahme</i>	<i>Termin</i>	<i>Verantwortlich</i>
Gesprächsrunde Kollegen	Mai/Juni jedes SJ	Arbeitsgruppe aus SL/GTA
Gesprächsrunde Elternrat	November/Dezember aller 2 SJ	SL/Vors. ER

Aktualisierung der Arbeits- und Entwicklungsschwerpunkte

<i>Maßnahme</i>	<i>Termin</i>	<i>Verantwortlich</i>
Aufnahme neuer Arbeitsschwerpunkte	August/September jedes SJ	Arbeitsgruppe aus SL/GTA
Aufnahme neuer Entwicklungsschwerpunkte	aller 2 Jahre Juni/Juli für neues SJ	SL

8. Anhangverzeichnis

1. Ganztagskonzeption
2. Arbeitsplan Elternrat
3. Rhythmisierung des Schulalltages
4. Themen und Zeitleiste Schuleingangsphase
5. Themenkomplexe Klassenstufen 1 bis 4
6. Weiterbildungskonzept der Grundschule
7. Kooperationsvertrag Grundschule - Hort
8. Kooperationsvertrag Grundschule – OS Lommatzsch
9. Kooperationsverträge Grundschule – Kitas „Zwergenland Löthain“ und „Spatzenhest Barnitz“
10. Kooperationsverträge Grundschule – Vereine

Das Schulprogramm
wurde in der vorliegenden Form am 28. Mai 2018
in der Schulkonferenz einstimmig beschlossen.

Manuela Helleken -amt. Schulleiterin-

Falk Ness -Vorsitzender Elternrat-

Uwe Klingor -Bürgermeister GV Käbschütztal-